

Kupfermarkt

Der Kupferpreis hat sich Anfang Juni auf Talfahrt begeben. Lagen die LME-Notierungen Ende Mai noch mit 6.926 US\$/t knapp unter der 7.000 US\$-Marke, fielen sie danach auf 6.091 US\$/t am 08.06. zurück. Vor allem Fonds, die ihre Einkaufspositionen liquidierten, sollen die Treiber dieser Entwicklung gewesen sein, die nicht nur Kupfer erfasste. In der begleitenden Berichterstattung wurde der Kursverlust von 12 % schnell mit Begriffen wie Kollaps und Crash in Verbindung gebracht. Natürlich ist die Risikoaversion derzeit extrem hoch und die Unsicherheiten im gesamtwirtschaftlichen Umfeld halten an, doch war die Begriffswahl nicht zu kurzfristig und überzogen?

Zunächst einmal ist festzustellen, dass der Kupferpreis Ende Mai 2009, also vor einem Jahr, eine Höhe von 4.776 US\$/t hatte und seitdem ein Kursgewinn von 45 % erreicht worden ist. Zudem lag die Schwankungsbreite der Preise im März und April 2009 bei 750 bis 800 US\$/t und im Juli 2009 sogar bei rund 930 US\$/t. Die jüngste Kursveränderung ist damit keineswegs ungewöhnlich und fällt nicht aus dem Rahmen. Auch makroökonomisch hat sich nichts Negatives ergeben, was wirklich neu wäre. Im Gegenteil: Die OECD, die Organisation der Industrieländer, berichtete Ende Mai davon, dass sich die globale Wirtschaft, ungeachtet der sich auftürmenden Schuldenberge und aller anderen regionalen Brandherde, mitten in einer konjunkturellen Erholung befindet. Die Erwartungen liegen für 2010 bei einem Wirtschaftswachstum von 4,7 %, womit die Wachstumsrate über den Werten liegt, die in den 10 Jahren vor Krisenbeginn verzeichnet wurden. In China stiegen die Exporte im Mai um 49 % gegenüber dem Vorjahr und auch die Inlandsnachfrage des Landes scheint intakt zu sein – im ersten Quartal setzten deutsche Exporteure in China über die Hälfte mehr ab. Für Kupfer heißt dies, dass eigentlich alles für eine anhaltend gute Nachfrage spricht. Dies gilt für Europa, wie auch für China. Saisonale Effekte, wie die in der nördlichen Hemisphäre anlaufende Sommerperiode mit geringeren Produktionsaktivitäten und einer entsprechend beruhigten Nachfrage, sind dabei kein Indikator für den generellen Trend. In China soll die Nachfrage nach Haushaltsgeräten groß sein und die Auslastung der Kupferrohr- und Kabelhersteller im Mai bei 80 und 83 % gelegen haben. Die chinesischen Importe von Kupfer und Kupferprodukten sind im Mai trotz eines Rückgangs um 9,1 % gegenüber dem Vormonat mit rund 397.000 t auf einem hohen Niveau geblieben. Selbst wenn sich im weiteren Jahresverlauf die Annahme bestätigen sollte, dass China in diesem Jahr seinen Kupferbedarf aus steigender Eigenproduktion und vor allem durch den Abbau der Bestände in Land und Region deckt - gerade hierin liegt der Grund, dass es spätestens im kommenden Jahr zu weiteren Kupferkäufen am internationalen Markt kommen wird.

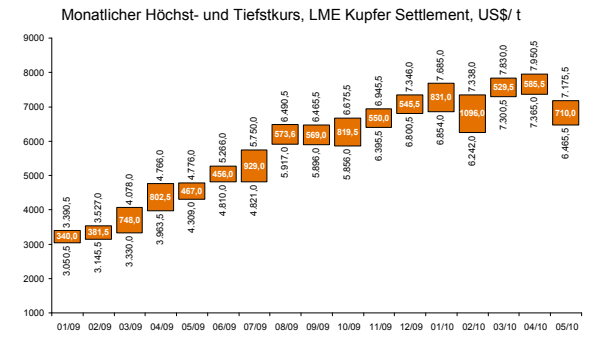
Auch die Entwicklung der Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen ist ein kursstützender Faktor, dem man allerdings nur wenig Beachtung zu schenken scheint. Die bei der LME, SHFE und COMEX gelagerten Kupfermengen belaufen sich auf insgesamt 695.000 t und damit auf 85.500 t weniger als Anfang Mai. Das letzte Mal wurde diese Bestandshöhe am 07. Januar 2010 erreicht und damals lag der Kupferkurs bei rund 7.600 US\$/t. Zudem zeigt die Höhe der cancelled warrants bei der LME eine Auslagerung von weiteren 29.000 t an. Für die europäischen Lagerhäuser dieser Börse werden derzeit nur Bestände von 59.000 t ausgewiesen, denen in Westeuropa ungefähr ein durchschnittlicher Monatsbedarf von rund 230.000 t raffiniertem Kupfer und eine Monatsproduktion von 160.000 t gegenübersteht. Entlang der Wertschöpfungskette, bei europäischen Hütten und Verarbeitern, dürften die Kathodenbestände dabei gering sein. Kupfer könnte hier also nach der Sommerpause durchaus knapper werden.

Insgesamt spricht also einiges dafür, dass sich der Kupferpreis stabiler erweist, als dies angesichts der Unkalkulierbarkeit institutioneller Anleger und des jüngsten Kursrückgangs zu vermuten wäre. Bezeichnend hierfür ist die Kursbewegung nach dem Tiefstand von 6.091 US\$/t am 08.06.: Nur vier Börsentage später, am 14.06., notierte Kupfer mit einem offiziellen Settlement-Kurs von 6.610 US\$/t. Dies zeigt aber auch, dass Volatilität ein wesentliches Merkmal der Kursentwicklung bleiben wird.

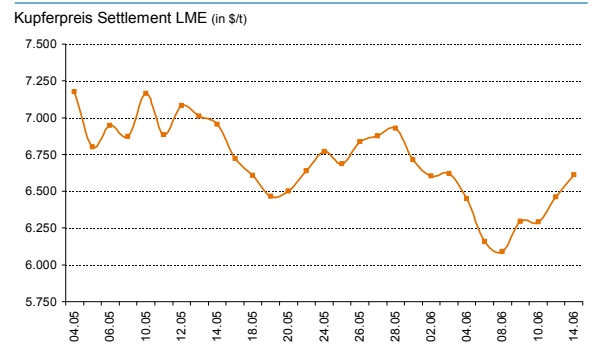
Kupferrohstoffe und Kupferprodukte

Einen zumindest mittelfristigen Lichtblick für den ansonsten unverändert ruhigen und von Knappheit gekennzeichneten Rohstoffmarkt lieferte der weltweit führende chilenische Kupferproduzent Codelco: anlässlich der Inbetriebnahme der neuen Erzbrechanlage des Radomiro Tomic Projektes gab das Unternehmen bekannt, dass im gesamten Unternehmen bis 2015 über 15 Milliarden Dollar in den Kapazitätsausbau um 1,3 Mio. t Kupfer per Jahr investiert werden sollen. Wesentlich entspannter ist die Lage am europäischen Altkupfermarkt: Hier hat sich das Angebot, begünstigt durch ein stabiles Aufkommen und das Fernbleiben chinesischer Käufer, auf hohem Niveau gehalten und gute Raffinerielöhne ermöglicht. In den kommenden Wochen muss sich nun zeigen, ob die Sommersaison zu einer Geschäftsberuhigung führen wird. Auf den Produktmärkten werden Kupfererzeugnisse weiterhin stark nachgefragt. Nur in einigen Teilbereichen beruhigte sich die Nachfrage etwas, was auf die anstehende Sommersaison zurückgeführt werden kann.

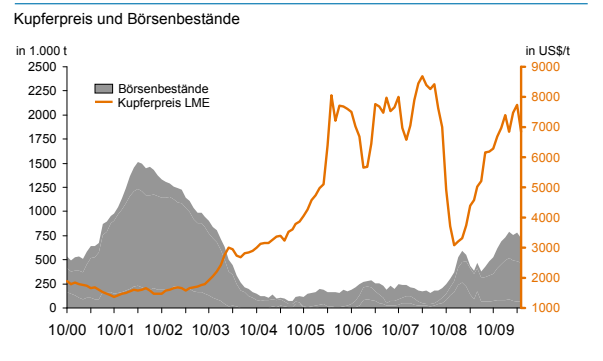
Kupferpreis schwankt teilweise monatlich bis zu 1.100 US\$/t



LME-Kupferpreis nach Rückgang erholt



Kupferbestände der Metallbörsen setzen Abwärtsbewegung fort



Glossar:

Arbitrage	Preisdifferenz zwischen Börsenplätzen
Backwardation	Kassa-Preis > Termin-Preis
Contango	Kassa-Preis < Termin-Preis
Comex	New York Commodity Exchange
Cancelled warrants	zur Auslieferung angemeldete Lagerscheine
ICSG	International Copper Study Group
LME	London Metal Exchange
Settlement	Kassa-Brief-Kurs
SHFE	Shanghai Future Exchange
SRB	State Reserve Bureau
TC/RC	Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate